WELTWEIT

60 Minuten

6 bis 24 Personen | ohne Vorwissen | Weltkarte

Was in Rom mit einem Priester und ein paar Freunden anfing, lebt heute auf allen Kontinenten. Die Schweizer Pallottiner unterstützen Projekte in Indien und anderswo. Diese Einheit schaut hin, was dort passiert, was wir lernen können und was wir geben können.

6
Die Gruppe kennt sechs Bilder aus der pallottinischen Welt.

3
Jede Person hat aufgeschrieben, was sie lernen, geben und fragen möchte.

1
Die Gruppe hat eine Idee für eine gemeinsame Aktion.

10 ANKOMMEN
Fäden um die Welt
Eine Weltkarte liegt in der Mitte. Alle kleben Punkte dorthin, wo sie Verbindungen haben: Familie, Freunde, Ferien, und woher ihr Handy oder ihre Kleider kommen.

MATERIAL: Weltkarte, Klebepunkte

10 GESCHICHTE
Mittagessen für alle
Die Leitung liest die Geschichte vor. Frage: Was ist für euch selbstverständlich, das es dort nicht ist? Und umgekehrt?

MATERIAL: Leitfaden Seite 2

15 ZU VIERT
Sechs Bilder
Jede Gruppe bekommt die Bildkarten. Zu jedem Bild eine Frage. Die Gruppe wählt das Bild, das sie am meisten beschäftigt, und stellt es danach kurz vor.

MATERIAL: Bildkarten

10 ALLEIN
Lernen. Geben. Fragen.
Arbeitsblatt in drei Spalten: Was kann ich von dort lernen? Was kann ich geben? Was würde ich gern fragen?

MATERIAL: Arbeitsblatt

10 GEMEINSAM
Eine Aktion
Die Gruppe sammelt Ideen für eine Aktion zugunsten eines Projekts der Pallottiner: Kuchenverkauf, Sponsorenlauf, Benefizkonzert. Kontakt über das Provinzialat in Gossau.

MATERIAL: Flipchart

5 ABSCHLUSS
Vaterunser in vielen Sprachen
Alle, die eine andere Sprache können, beten eine Zeile des Vaterunsers in dieser Sprache. Die anderen antworten mit der nächsten Zeile auf Deutsch.

MATERIAL: Kerze

VON ROM NACH INDIEN

MITTAGESSEN FÜR ALLE

ZUM VORLESEN

In Rom begleitet Vinzenz Pallotti junge Männer aus aller Welt. Viele Sprachen, viele Kulturen unter einem Dach. Er sagt: Die Kirche ist eine Familie. Niemand muss gleich sein.

Heute, viele Generationen später, steht ein Schweizer Pallottiner auf dem Schulhof einer Pallotti-Schule in Indien. Es ist Mittag. Frauen aus dem Dorf schöpfen aus grossen Töpfen Reis und Linsen. Hunderte Kinder stehen mit Blechtellern an.

Für viele ist es die wichtigste Mahlzeit des Tages. Wer satt ist, kann lernen. Wer lernt, hat eine Zukunft.

Bei der Begrüssung stehen Kinder auf der Bühne. Auf ihren Kleidern steht in grossen Buchstaben: Welcome.

«Den Glauben wiederbeleben, die Liebe neu entfachen.»

VINZENZ PALLOTTI ÜBER SEINE GEMEINSCHAFT

WAS ERFAHRUNGSGEMÄSS PASSIERT

Kein Mitleidsblick.
Es geht nicht um «die Armen dort». Fragen Sie auch: Was haben die Menschen dort, das uns fehlt? Gastfreundschaft, Zeit, Gemeinschaft.

Konkrete Projekte.
Aktuelle Projekte der Schweizer Pallottiner erfahren Sie beim Provinzialat in Gossau oder in der Vinzenz-Pallotti-Bibliothek unter «Weltweit».

Gäste einladen.
Vielleicht gibt es in der Pfarrei jemanden aus Indien, Afrika oder Lateinamerika. Eine persönliche Geschichte wirkt mehr als jedes Bild.

Sprachen würdigen.
Beim Vaterunser dürfen auch Schweizerdeutsch, Italienisch oder Tamil vorkommen. Jede Sprache zählt.

VARIANTEN

45 Minuten
Kurzfassung
Geschichte, Bildkarten, Vaterunser in vielen Sprachen.

Mit Aktion
Benefiz
Die Einheit als Auftakt für eine Aktion, deren Erlös an ein Projekt in Indien geht.

Mit Gast
Begegnung
Ein Gast aus einem anderen Land erzählt, wie Kirche bei ihm zu Hause aussieht.